



Hospiz Ulm

Wo Leben bis zuletzt gelebt werden kann

Der Bedarf ist immens. Bei momentan zehn Betten erreichen das Hospiz Ulm am Michelsberg rund 800 telefonische Anfragen pro Jahr. Da bleibt so manche Absage leider nicht aus. Durch den Umzug des Paritätischen Sozialdienstes (Pasodi) und seinen demenzkranken Bewohner*innen ist die Lösung gefunden. Das Hospiz kann die angrenzenden Räumlichkeiten übernehmen und umbauen. Fünf zusätzliche Betten, ein Besinnungsgarten und ein altersgerechter Bereich für die kleinen Gäste des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes werden dadurch ermöglicht.

Der Tod ist ein Thema, das viele Menschen weit von sich schieben. Umso mehr überrascht es, dass bei einem Besuch des Hospiz Ulm viele Vorurteile ad absurdum geführt werden. Lachen klingt aus manchen Zimmern, rund um das elegante Gebäude verströmt ein dicht bewachsener Garten eine Aura von Leben und Wachstum. Auf der Dachterrasse sitzt eine ältere Dame, den Blick gen Ulmer Münster gerichtet. Sie freut sich, denn es habe erst eines Aufenthaltes im Hospiz bedurft, um zum ersten Mal in ihrem Leben in einer Hollywoodschaukel Platz zu nehmen. Es sind die kleinen Dinge, welche die Gäste des Ulmer Hospizes dankbar annehmen. „Wir sind kein Ort, an dem man auf das Sterben wartet. Bei uns spielt Leben bis zuletzt eine Rolle. Unsere Gäste erleben und lachen viel“, so Geschäftsführerin Claudia Schumann.



Ulrike Geiger, Claudia Schumann

Fünf zusätzliche Betten, mehr Räume für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst

Rund 50 Hauptamtliche, darunter 25 Pflegekräfte, und 130 Ehrenamtliche kümmern sich um das Wohl der Hospizgäste. Denn der Bedarf ist riesig. Umso schöner, dass nun eine Lösung für die dringend benötigte Erweiterung gefunden wurde. Die Demenzgruppe der Ein-

richtung Schillerhöhe, betrieben vom Paritätischen Sozialdienst (Pasodi), der im Nebengebäude die entsprechenden Räume angemietet hatte, zieht in das Dreifaltigkeitshaus an der Ulmer Donau. Nun kann das Ulmer Hospiz die Räumlichkeiten übernehmen.

„Nach dem Auszug im Januar 2024 werden sich die Handwerker an die Arbeit machen“, freut sich Claudia Schumann. Fünf weitere stationäre Betten wird es geben. Das Team soll aufgestockt, aber in seiner Struktur belassen werden, um den „familiären Charakter eines Ersatz-Zuhauses zu bewahren“. Durchschnittlich drei Wochen verweilen die Gäste im Hospiz Ulm. „Wir haben Gäste, die sterben eine Stunde nach dem Einzug. Manche bleiben hier über Monate, weil sich ihr Zustand stabilisiert hat.“

Neben der Erweiterung des stationären Erwachsenenospizes freut sich Schumann über den zukünftig vergrößerten räumlichen Bereich, in dem der ambulante Kinder- und Jugendospizdienst wirken kann. „Der Bereich wird Richtung Garten ausgelegt, mit Tischtennisplatte und weiteren Aktionen.“ Im Grünen ist zudem ein Besinnungsgarten für alle Besucher*innen geplant mit Wasser- und Klangelementen.

Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung

Von Anfang an achtete die Geschäftsleitung darauf, möglichst alle Beteiligten bei der Umsetzung des Erweiterungsbaus ins Boot zu holen. Dafür wurde eine Planungsgruppe mit 30 Personen – bestehend aus Vorstand, Führungsebene, Pflege und Sozialarbeit, Haupt und Ehrenamt – gegründet. Die Mitarbeiter*innen sollen sich mit dem Projekt identifizieren können, Mitverantwortung und eine hohe Arbeitszufriedenheit erfahren. Denn Hospizarbeit ist keine gewöhnliche Arbeit.

„Die Arbeit wird immer komplexer“, weiß Schumann. „Da wir keine durchgehende Arztpräsenz im Hause haben, tragen unsere qualifizierten Pflegekräfte ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Sie haben aber auch mehr Freiraum zur Selbstorganisation, im Gegensatz zu einer Tätigkeit im Krankenhaus.“

Das bestätigt auch Ulrike Geiger. Sie wird die Geschäftsleitung des Ulmer Hospizes



HELFEN SIE MIT

Für nur 40 Euro Mitgliedsbeitrag pro Jahr können Sie die Arbeit des Hospiz Ulm e.V. unterstützen. Auch Spenden sind natürlich immer herzlich willkommen.

Mehr Infos unter:
[www.hospiz-ulm.de/
unterstuetzen](http://www.hospiz-ulm.de/unterstuetzen)

übernehmen, sobald Claudia Schumann gegen Ende des Jahres 2023 in den Ruhestand geht. Geiger, die bereits seit 2009 im Hospiz- und Palliativbereich tätig ist, freut sich, dass sie von Anfang an den Erweiterungsbau begleiten darf. „So kann ich in alle Bereiche hineinwachsen.“ Nebenbei wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben, es werden Vorträge über Vorsorge und Patientenvollmachten gehalten und Gruppen aus anderen Ländern begrüßt, die mehr über das Sozialsystem in Deutschland erfahren wollen.

„Wir haben keinen Träger, wir sind ein Verein“, betont Schumann. Den größten Teil der Kosten tragen die Krankenkassen über ausgehandelte Vergütungsvereinbarungen. Doch diese decken nur einen Teil der Ausgaben, was zu einem jährlichen Defizit von circa 220.000 Euro führt. 130.000 Euro trägt der Förderverein dazu bei, der sich überwiegend um die Fördergelder der Gebietskörperschaften kümmert. Für die restlichen 90.000 Euro übernimmt der Verein mit seinen rund 1.000 Mitgliedern die Verantwortung. Diese Kosten werden über Spenden, Benefizveranstaltungen wie die Grace Charity Gala am 3. Dezember im Wiley Club (siehe Seite 108) und Mitgliedsbeiträge gestemmt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt das Thema Erbschaften. „Um dieses Geld im Sinne des Gemeinwohls einzusetzen, wird es für Vorhaben in unserem Erweiterungsbau verwendet“, so Schumann. „Unser Hospiz ist von der Bürgerschaft getragen. Die Ulmer können das!“ dwi ■

Fotos: Hospiz Ulm

Ihre Soforthilfe
im Trauerfall
Telefon: 0731 9205 5-0
(Tag und Nacht erreichbar)



IHR BEGLEITER IM TRAUERFALL

Ulm Wiblingen Neu-Ulm Nersingen Illertissen

ALLES GEREGLT

Es gibt eine ganze Reihe von guten Gründen, sich um die letzten Dinge rechtzeitig selbst zu kümmern. Sie können dadurch sicher gehen, dass die dereinstige Bestattung so erfolgt, wie Sie es für sich festgelegt haben. Gleichzeitig entlasten Sie Ihre Angehörigen.

Ob Vorsorgevertrag oder Bestattungsfinanzierung – wir beraten Sie gerne zu allen Möglichkeiten.

Wir beraten Sie gerne • Telefon: 0731 920550 • kontakt@baar-bestattungen.de • www.baar-bestattungen.de